



TIPP

Mehr Hintergrundinfos zu dieser Themenreihe und zum Thema Segnen gibt's im Artikel „Mehr als alles Gute“ von Anna Gerlach ab Seite 18.

ERSTBEGEGNUNG MIT GOTT

BIBELTEXT //

1. Mose 27,41–28,22 // Jakob flieht und begegnet Gott im Traum mit der Himmelsleiter

THEMA DER EINHEIT //

Welchen Segen spricht Gott aus? Die Kinder hören von Jakobs Traum und versetzen sich in ihn hinein. Außerdem können sie versuchen, die Segensworte in eigene Worte zu fassen.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Der Beginn des Textes thematisiert die Streitigkeiten zwischen Jakob und Esau. Sehr wahrscheinlich hat noch keines der Kinder einem anderen den Tod gewünscht und hoffentlich auch noch nie erlebt, dass sich solch heftige Emotionen gegen es selbst gerichtet haben. Dennoch kennen Kinder Wut und Aggression. Vielleicht haben sie auch schon erlebt, dass es in einem heftigen Streit besser sein kann, sich aus dem Weg zu gehen.

Eine so bildliche Begegnung mit Gott wie Jakob auf seiner Flucht werden nur die wenigsten Kinder bereits gehabt haben. Trotzdem können

auch schon Kinder ganz persönlich Gott begegnet sein. Außerdem kennen sie die Situation, dass sie etwas angestellt haben und jemand sich ihnen trotzdem zuwendet. Vielleicht haben sie auch in genau solch einer Situation schon einmal Gottes Nähe gespürt.

Eher fremd sein wird ihnen, dass Jakob einen Stein errichtet und ihn mit Öl begießt. Das muss erklärt werden. Auch dass Jakob eine Cousine heiraten soll und dass sich Segenswünsche auf Landbesitz und Nachfahren beziehen, ist weit weg von der Lebenswelt der Kinder.

THEMA FÜR MICH

Wo begegne ich Gott? Was sind für mich „heilige Orte“, an denen ich mir der Gegenwart Gottes ganz bewusst bin? Wann bin ich zuletzt Gott ganz persönlich begegnet? Wie hat sich

das angefühlt? Welche Segenszusage prägt mein Leben? Wie wirkt sich Segen in meinem Leben aus? Woran sehe ich, dass andere Menschen gesegnet sind?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT // 1. MOSE 27,41–28,22

Die Bibel erzählt oft von Menschen, die auf der Flucht sind. Auch Jakob macht sich jetzt auf den Weg zu seinem Onkel Laban, denn er hofft, innerhalb der eigenen Sippe Zuflucht zu finden. Unterwegs hat Jakob einen Traum, in dem Gott selbst ihn segnet. Bisher hat er von Gott nur mittelbar durch seinen Vater gehört. Diese erste persönliche Gottesbegegnung verändert sein Leben: Er erkennt, dass Gott der eigentliche Segensgeber ist (vgl. Verse 20–22).

Jakob stellt nach seinem Traum einen Stein auf und übergießt ihn mit Öl. Der Stein wird so zum Gedenkstein, denn Jakob nimmt seinen Übernachtungsplatz als „heiligen Ort“ wahr. Solche Orte dienten der Erinnerung an Gotteserfahrungen, die lange Zeit nur mündlich weitererzählt wurden. Außerdem waren sie wichtige Versammlungsorte, Vorstufen eines Tempels. Wahrscheinlich handelt es sich bei der „Himmelsleiter“ um eine sogenannte Zikkurat-Treppe, wie sie vor allem an Tempelanlagen in den Nachbarvölkern Israels üblich war. Dementsprechend ist es naheliegend, dass Jakob den Ort explizit als „wahres Haus Gottes“ deutet. Zikkurat-Treppen bestanden zu Beginn aus breiten großen Stufen, die in der Höhe schmaler zusammenliefen, sodass sich eine Art Rampe bildete. Da Baumaterial wie Holz, Backsteine oder auch Metall zu dieser Zeit absolut selten waren, wurden solche Treppen oftmals aus Lehm und Schilf gebaut. Ein Beispielfoto für eine Zikkurat-Treppe gibt's im Online-Material (Nummer E10-00).

Die Erzählungen von Jakob wurden von Generation zu Generation im Volk Israel weitererzählt. Sie sind nicht nur Geschichten eines Mannes, der Gott begegnet, sondern stehen beispielhaft für das ganze Volk: Der Segen, den Jakob von Gott erhält, gilt dem ganzen Volk Israel.

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN

**ANSPIEL // JAKOBS GOTTESBEGEGNUNG //**
1. MOSE 27,41-28,22

- Anspieltext (Online-Material E10-01)
- 2 Kostüme, z. B. Gewänder mit Seilen als Gürtel, zwei Rucksäcke, 2 Wanderstäbe
- 3 Holzscheite
- 1 rotes oder orangefarbenes Tuch
- evtl. Erzählmateriale: 4 Wackelaugen und 2 Alltagsgegenstände, z. B. Schuhe, Flaschen, Birnen, leere Klopapierrollen o. Ä.

Zwei Mitarbeitende erzählen bei einem Anspiel von Jakobs Gottesbegegnung: Auf seiner Flucht ist Jakob dem Hirtenjungen Aaron begegnet und erzählt ihm am Lagerfeuer, was er mit Gott erlebt hat. Als Lagerfeuer können einfach drei Holzscheite aufgestellt werden, zwischen die ein rotes oder orangefarbenes Tuch gesteckt wird.

Alternative // Das Anspiel kann auch als Geschichte von nur einer/m Mitarbeitenden erzählt werden. Dafür werden zwei Alltagsgegenstände zu Erzählfiguren umfunktioniert, indem sie jeweils zwei Wackelaugen aufgeklebt bekommen. Das können zum Beispiel Schuhe, Flaschen, Birnen, leere Klopapierrollen oder Ähnliches sein. Der/die Erzählende spricht dann auch die „Regieanweisungen“ und berührt und stellt die jeweilige Figur ein Stück nach vorne, die gerade spricht.

**AKTION // DER WENDEPUNKT**

Zunächst wird die Geschichte in einzelne Abschnitte unterteilt. Dafür benennen die Kinder, was Jakob erlebt hat, und geben jedem Abschnitt einen prägnanten Titel.

Beispiel: Erstgeburtssorgen geklaut, Warnung von Mama, Flucht, Traum, Stein aufgestellt, Versprechen.

Außerdem überlegen alle gemeinsam, wie sie die einzelnen Szenen pantomimisch darstellen könnten. Das kann eine Bewegung sein (z. B. „durch den Raum rennen“ für „Flucht“) oder ein Standbild (z. B. „hinlegen“ für „Traum“). Ein/e Mitarbeiter/in unterstützt dabei und schreibt die Szenentitel und die passenden Bewegungen/Standbilder auf.

Sind die Szenen festgelegt, dürfen sich alle Kinder frei im Raum bewegen. Ein/e Mitarbeiter/in stellt Impulsfragen, auf die die Kinder mit den vereinbarten pantomimischen Bewegungen oder Standbildern antworten. Dabei können die Kinder natürlich auch unterschiedlich antworten. Nach

jeder Frage dürfen einzelne Kinder ihre Antwort freiwillig begründen.

- *Was war blöd in dieser Geschichte?*
- *Was ist Gutes in der Geschichte passiert?*
- *Was an dieser Geschichte ist so wichtig, dass man sie heute noch erzählt?*

Anschließend können **optional** zwei weitere Fragen pantomimisch beantwortet werden. Hierbei sind allerdings die Szenen nicht mehr wichtig. Die Kinder stellen einfach die Emotionen Jakobs dar. Wer möchte, darf wieder begründen und erzählen, was Jakob in der jeweiligen Situation über Gott denken könnte:

- *Wie ging es Jakob zu Beginn seiner Flucht? (Was hat Jakob vorher über Gott gedacht?)*
- *Wie geht es ihm nach seinem Erlebnis mit Gott? (Wie denkt Jakob jetzt über Gott?)*

**SEGEN // SO WÜRDTE ICH ES SAGEN!**

- 1 Kiste gefüllt mit vielen versch. kleinen Gegenständen, z. B. Wäscheklammer, Engelfiguren, Federn, Glassteine, Taschenspiegel, Drahtstern, Quietscheentchen, Figuren aus Überraschungseiern, Taschenlampe, künstliche Blüten, Holzherzen, Krönchen, Christbaumkugel, Schlüsselanhänger etc.
- Audio-Datei „Segen“ (Online-Material E10-02) mit Abspielgerät und Lautsprecher

Zunächst wird gemeinsam der Segen, den Jakob von Gott erhalten hat, angehört. Dafür gibt es eine Audio-Datei im Online-Material. Dann tauschen die Kinder sich in Zweier-

teams darüber aus, wie sie den Segen in eigenen Worten weitererzählen würden. Dafür suchen sie sich einen kleinen Gegenstand aus einer Kiste aus, der ihrer Meinung nach am besten dazu passt.

Anschließend dürfen die Kinder sich gegenseitig ihre Segenswünsche zusprechen und dazu die Gegenstände überreichen. Wer möchte, kann den erhaltenen Gegenstand mit nach Hause nehmen. Die Gegenstände können aber auch zurück in die Kiste gelegt werden.

- *Was denkt ihr: Gibt es so einen Segen von Gott für Menschen auch heute noch?*
- *Wie würdet ihr den Segen von Gott weitersagen?*
- *Welcher Gegenstand passt am besten dazu?*



ERLEBNIS // MEIN MOMENT MIT GOTT

- Stationenbeschreibungen (Online-Material E10-03)
- Bibeltext (Online-Material E10-04)
- Stifte, Klebstoff, Scheren, Basteltischdecke, div. Bastelmaterialien
- Kerze im Glas, Eimer mit Wasser, 1 Tuch, mehrere Sitzkissen
- Musikinstrument und Liederbücher (alternativ: Musik mit Abspielgerät)
- Smileys (Online-Material E10-05)
- Biegepuppen

Es werden verschiedene Stationen aufgebaut, an denen die Kinder Gott begegnen können: (1) Bibel, (2) Stille, (3) Musik, (4) Natur, (5) Gebet, (6) Gemeinschaft. Im Online-Material gibt es ausführliche Erklärungen zu den Stationen.



GESPRÄCH // WIE ERLEBST DU GOTT?

Vertiefend können die Kinder sich darüber austauschen, wie sie Gott schon einmal begegnet sind. Das Gespräch bekommt einen besonderen Charakter, wenn ein Gemeindeglied als Gast eingeladen und interviewt wird. Dafür sollte sich ein/e Mitarbeiter/in zuvor Fragen überlegen und diese mit den Kindern absprechen. Ergänzend können die Kinder dann natürlich auch Rückfragen stellen.

Beispielfragen //

- *Wie begegnest du Gott?*
- *Hat Gott dir schon einmal so konkret etwas versprochen wie Jakob?*
- *Hast du Gott schon einmal etwas versprochen, so ähnlich wie Jakob?*
- *Wie erlebst du Segen von Gott?*

Wichtig // Um auszuwählen, wer eingeladen wird, sollte überlegt und vorher abgesprochen werden, was die Person zum Thema Segen zu erzählen hat. Welche persönlichen Erfahrungen kann sie erzählen? Außerdem: Spricht sie in einer den Kindern angemessenen und verständlichen Sprache?



SPIEL // AUF DER FLUCHT

- Spielanleitung (Online-Material E10-07)
- 1 Augenbinde je Kind

Mit diesem Spiel werden die Kinder an die Vorgeschichte (siehe Einheiten 08 und 09) erinnert. Die Spielanleitung gibt es im Online-Material.



KREATIV-TIPP // MEIN ERINNERUNGSSTEIN

Jakob hat als Erinnerung an seine Gottesbegegnung einen Stein aufgestellt und mit Öl übergossen. Die Kinder können einen kleinen Erinnerungsstein bemalen und mit nach Hause nehmen. Sie dürfen aufmalen, was ihnen an der Geschichte besonders gefallen hat. Alternativ können sie auch eine Erinnerung an ihr ganz persönliches Erlebnis mit Gott aufmalen. Damit die kleinen Kunstwerke lange haltbar sind, sollten sie nach dem Trocknen mit Klarlack besprüht werden. (siehe Online-Material E10-06)

- *Was hat euch an der Geschichte besonders gut gefallen?*
- *Habt ihr auch schon mal erlebt, dass Gott euch sehr nah ist? Wer möchte davon erzählen?*



MUSIK // LIEDVORSCHLÄGE

Folgende Lieder passen thematisch gut zu dieser Einheit:

- „Immer und immer“ (Thomas Klein, SCM Hänssler, Nr. 52 in „Kinder feiern Jesus“)
- „Wenn ich dir vertrau“ (Daniel Kallauch, VOLLTREFFER, CD „Dich hat der Himmel geschickt – Party für Jesus“)
- „Immer und überall“ (Daniel Kallauch, VOLLTREFFER, CD „Immer und überall – Volltreffer“)
- „Über mir“ (Lars Peter und Daniel Jakobi, SCM Hänssler, CD „Feiert Jesus! Kids 4“)
- „Der Unterschied“ (Winnie Schweitzer, SCM Hänssler, CD „Feiert Jesus! Kids – Supertag“)
- „Vor mir, hinter mir“ (Mike Müllerbauer, SCM Hänssler, CD „Feiert Jesus! Kids – Bibellesen ist der Hit“)



GEBET // SEGEN



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

- E10-00 Beispielfoto Zikkurat
- E10-01 Anspieltext
- E10-02 Audio-Datei „Segen“
- E10-03 Stationenbeschreibungen
- E10-04 Bibeltext
- E10-05 Smileys
- E10-06 Kreativ-Tipp „Mein Erinnerungsstein“
- E10-07 Spielanleitung

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.sevenelevn-magazin.net (mehr Infos auf Seite 26).

DOWNLOAD

Sarah-Marie Reschke
und Ruth Brinkmann

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 110.



Gerne dürfen Sie für dieses Heft
werben, aber bitte **nicht kopieren!**